

# In die «Green Factory» zieht Leben ein



Sie sind die ersten Benutzer des neuen Innovationszentrums in Saint-Aubin: die internationalen Gewinner der Agri & Co Challenge.

**Zehn Jungunternehmen von Honolulu bis Brasilien werden sich ab nächstem Frühling im Agri & Co Innovation Center in Saint-Aubin ansiedeln. Sie wurden bei der Verleihung des Innovationspreises vorgestellt.**

Ein kanadisches Start-up möchte mit kommerziellen Bienen und natürlicher Bestäubung Pflanzenschutz betreiben. Ein Melkverfahren aus Brasilien soll helfen, die Gesundheit der Kühe automatisch zu überwachen. Diese zwei Gewinner aus der Agri & Co Challenge geben einen Eindruck davon, was für Forschungs- und Entwicklungsprojekte in Zukunft auf dem Elanco-Gelände in Saint-Aubin umgesetzt werden. Der Kanton hatte dazu einen Projektauftrag

lanciert, worauf 154 Kandidaturen eingingen. Gestern wurden im Forum Freiburg die 16 Gewinner vorgestellt. Zehn von ihnen werden sich direkt in Saint-Aubin niederlassen, sechs weitere werden eine Zusammenarbeit von ihrem bisherigen Standort aus pflegen. Gestern hat die Wirtschaftsförderung auch den traditionellen Innovationspreis verliehen. Der Start-up-Preis ging an die Firma Nanolockin für die Bestimmung von Nanopartikeln. Den KMU-Preis sicherte sich Scott Sports mit einem ultraleichten Carbonrad für Velos.

uh

# Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell

URS HAENNI



Lange Zeit stand der Elanco-Komplex in Saint-Aubin leer. Ab 2019 wird dort im Landwirtschafts- und Lebensmittelsektor geforscht.

**Zehn Unternehmen aus aller Welt werden sich ab kommendem Jahr im Agri & Co Innovation Center in Saint-Aubin ansiedeln und Projekte im Nahrungsbereich entwickeln. Seit gestern sind ihre Namen bekannt.**

30 000 Franken, Räumlichkeiten im ehemaligen Elanco-Komplex in Saint-Aubin sowie Coaching: Dies winkte als Preis der im Januar vom Kanton Freiburg lancierten Agri & Co Challenge.

«Ein Risiko», sagte Landwirtschaftsdirektor Didier Castella (FDP) gestern bei der Bekanntgabe der Gewinner im Rahmen der Verleihung des Innovationspreises. Der Kanton habe für die Nutzung des durch ihn erworbenen Geländes in Saint-Aubin im Broyebezirk etwas Neues gewagt. Man wollte Start-up-Projekte aus dem Landwirtschafts- und Lebensmittelbereich unterstützen.

## **Gewinner aus neun Ländern**

Die Ausschreibung war ein Erfolg. 154 Kandidaturen aus insgesamt 53 Ländern waren eingegangen. Gestern wurden nun die 16 Gewinner aus neun Ländern von Chile über die Schweiz bis Indien im Forum Freiburg vorgestellt. Zehn von ihnen werden sich in Saint-Aubin niederlassen, sechs weitere behalten ihren Firmenstandort bei, werden aber von dort aus über das Agri & Co Innovation Center die Zusammenarbeit mit Schweizer Partnern pflegen und neue Märkte erschliessen.

Für Volkswirtschaftsdirektor Olivier Curty (CVP) liegt das Novum des Wettbewerbs darin, dass er sich punkto Innovation auf einen spezifischen Bereich konzentriert, in dem Freiburg bereits viel Know-how hat und der zehn Prozent der Stellen im Kanton ausmacht.

Für Castella drückt sich im internationalen Echo die gute Vernetzung des Freiburger Lebensmittelsektors sowie dessen Forschung aus. Dazugekommen sei bei der Ausschreibung ein gutes Marketing mit einem gezielten Bearbeiten der richtigen Kanäle.

## **Spezialpreis für Bienenprojekt**

So werden in Saint-Aubin in Zukunft unter anderem folgende Projekte weiterentwickelt: ein neuartiger Ansatz, um die Lagerung von Früchten und Gemüse zu verlängern; kulturspezifische Mikroorganismen, um die Bodenfruchtbarkeit zu fördern; die Entwicklung eines nachwachsenden, biobasierten Rohstoffs für die Saatgutbeschichtung; insektenbasierte Nahrungsmittel für Mensch und Tier; Sensoren und Software für Sofortinformationen aus allen Bereichen eines Landwirtschaftsbetriebs. Ein Projekt erhielt noch einen mit 5000 Franken dotierten Preis des Regionalverbands Coreb: Das kanadische Start-up Bee Vectoring verwendet

kommerzielle Bienen, um Pflanzenschutz gezielt durch natürliche Bestäubung zu erreichen.

Jurypräsidentin Paola Ghillani meinte zu den Gewinnerprojekten, dass es sich durchwegs um innovative Lösungen handle, welche helfen würden, den Zustand der Erde zu verbessern. «Die Nachhaltigkeit ist da das Geschäftsmodell.»

## Zum Projekt

### **Ein Innovationszentrum im Broyebezirk**

2017 hatte der Grosse Rat dem Kauf von 277 000 Quadratmetern Land in der Arbeitszone und 986 000 Quadratmetern Landwirtschaftsland der Firma Elanco in Saint-Aubin im Broyebezirk zugestimmt. Der Kanton möchte dort ein Innovationszentrum für Lebensmittel, Landwirtschaft und Biomasse errichten. Die kantonalen Direktionen für Volkswirtschaft und Landwirtschaft, die Wirtschaftsförderung, der Cluster «Food and Nutrition» der Hauptstadtregion Schweiz sowie private Partner lancierten daraufhin im Januar 2018 das Projekt Agri & Co Challenge. Die ausgewählten Projekte werden zwei Jahre lang gezielt durch Coaching, Mentoring oder Networking begleitet; pro Projekt gibt es 30 000 Franken.

uh